



Antrag

Vorlage: AT/0092/2023		Datum: 05.07.2023	
Verfasser:	08-Ratsfraktion Die LINKE-PARTEI	Az.:	
Betreff:			
Antrag der Stadtratsfraktion Die LINKE-PARTEI: „Float-A-Poo – Dog Waste Disposal System,,			
Gremienweg:			
21.07.2023	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		ohne BE abgesetzt geändert
	öffentlich		

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt, die Verwaltung wird beauftragt, im Verlauf einer zeitlich begrenzten Testphase Hundehalter*innen das „Float-A-Poo – Dog Waste Disposal System“ über das Koblenzer Bürgerbüro anzubieten. Nach Auswertung der Testphase, also wie viele Bürger*innen sich für den Kauf von „Float-A-Poo“-Boxen entschieden haben und Prüfung, inwiefern parallel dazu die Verschmutzung durch Hundekot im Stadtgebiet spürbar zurückgegangen ist, soll über eine Ausweitung bzw. Verlängerung des Angebots entschieden werden.

Begründung:

Das Problem der von Hundekot verschmutzten Rheinanlagen und Gehwege beschäftigt die Bürger*innen von Koblenz schon lange und intensiv. Menschen verzweifeln, Familien zerbrechen, Manfred Gniffke schreibt betrunken im Lokalanzeiger wütende Texte über afghanische Windhunde, die seines Erachtens besonders unansehnlich kacken (ist aber kein Rassismus, nur Kowelenzer Original).

Glücklicherweise leben wir in innovativen Zeiten, in denen fortgeschrittene Technologie uns in vielen Bereichen das Leben erleichtert. Solch eine Technologie ist das "Float-A-Poo - Dog Waste Disposal System", mit dem Hundehalter*innen niedrigschwellig ihrer individuellen Verantwortung zur Beseitigung von hündischen Hinterlassenschaften gerecht werden können. Dazu wird die bereits bestehende Hundekotsammelbeutel-Infrastruktur durch die Ausgabe von „Float-A-Poo“-Boxen sinnvoll ergänzt.

Über das Bürgerbüro kann Hundehalter*innen das Angebot zum Erwerb von „Float-A-Poo“-Boxen zum Selbstkostenpreis gemacht werden. Wer dieses annimmt, erhält einen niedrigeren Hundesteuersatz. Zudem wird ein Helium-Zylinder-Pfandsystem implementiert, sodass zusätzliche Helium-Zylinder zum Betrieb der „Float-A-Poo“-Helumpistolen im Tausch gegen leere Helium-Zylinder zu erhalten sind und entsprechend kein Entsorgungsaufwand für Zylinder entsteht.

Mit Einführung des „Float-A-Poo – Dog Waste Disposal Systems“ gewinnen wir alle wieder mehr Lebensqualität durch kotbefreite Rheinanlagen und Gehwege zurück, schaffen aber auch zudem ideale Bedingungen für lustige Clowns, die heliumgefüllte Luftballontiere basteln. Dies erfreut wiederum vor allem die Kinder, deren glockenhelles Lachen Zuversicht in unser aller Herzen bringen wird. So wird Koblenz zum Epizentrum eines hundekotfreien Glücksbebens. Eine Win-Win-Win-Situation!

Finanzielle Auswirkungen:

Auswirkungen auf den Klimaschutz: